

**Wenn nichts
mehr hilft,
könnten Lotsen
helfen**

**Wenn die strukturellen
Möglichkeiten nicht mehr
greifen, kann der Lotse helfen**

**Wenn die strukturellen
Möglichkeiten nicht mehr
greifen, kann der Lotse helfen**

**Denn er führt den Suchtkranken
wieder ins strukturierte
Helfersystem**

**Vgl.
„gelbe Engel“
vom ADAC**

**Der Lotse kann
nicht mehr als der Kapitän,
aber er kennt
das Hafengebiet besser**

Der Lotse hat keine großen Interessenkonflikte

- Der Lotse vermittelt
- Der Lotse ist neutraler
- Der Lotse handelt akut
- Der Lotse bindet nicht

Der Lotse hat keine großen Interessenkonflikte

- Der Lotse konkurriert nützlich
- Der Lotse ist nicht dogmatisch
 - Der Lotse gibt ab
- Der Lotse muss nicht steuern

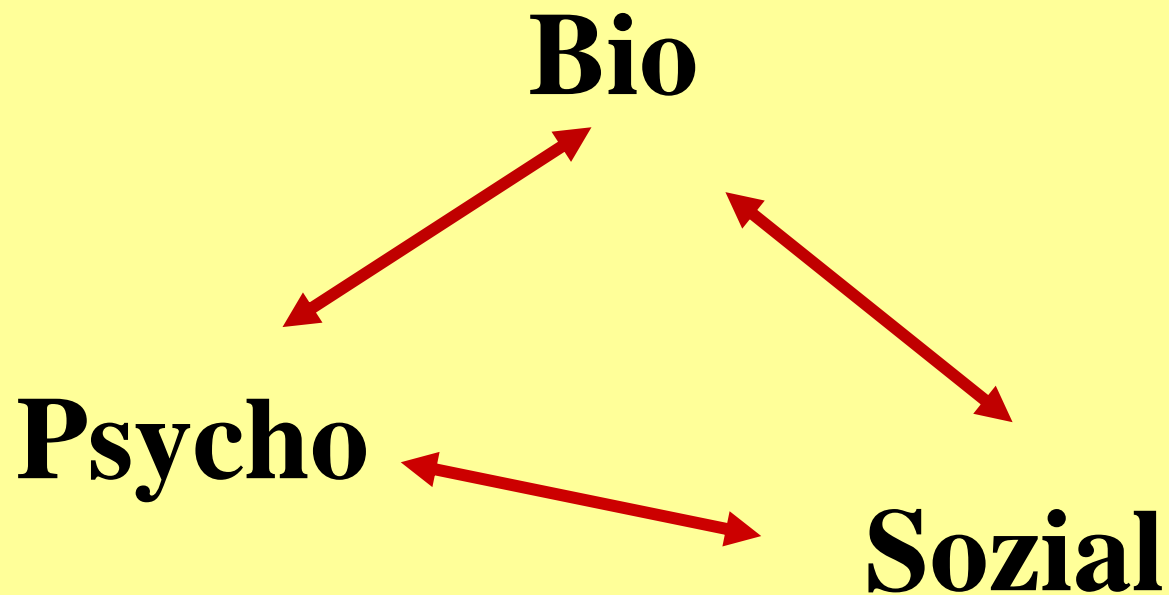
Der Lotse hat keine großen Interessenkonflikte

- Ein guter Trainer
- Ein faires Internetportal

Suchterkrankung

Eine komplexe Störung,
die alle Lebensbezüge betrifft

Biopsychosoziales Krankheitsmodell



Ergänzung

Kognitive Einschränkungen

Spirituelle Komponente

Schwerpunkt der Einschränkungen

Zeitliche Phase der Einschränkung

Kompensationsmöglichkeiten

Vorhandenes System (Stützung und Gefährdung)

Finanzielle Möglichkeiten

Gemeinsame Faktoren der Sucht

Strukturelle Aspekte

Individuelle Faktoren der Sucht

Stabilität des Betroffenen

Deutsches Suchthilfesystem

Vorbereitung zur Behandlung - Suchtberatungsstelle

Entgiftung – Akutmedizin

Langzeitentwöhnung – Rehabilitation

Beruflich betonte Nachsorge – Adaption

Soz. orientierte Nachsorge – therapeutische Wohnform

Langfristig angelegte Begleitung – Selbsthilfegruppe

Die Begriffe

Professionelle oder ehrenamtliche
Suchthilfe

beinhalten vor allem die
Finanzierung

Sie treffen keine Aussage
hinsichtlich
Kompetenz oder Wirksamkeit

**Der Lotse
bestimmt mit,
wer professionell
behandelt**

Im System finden sich
viele Schieflagen

Diese sind nicht zuletzt der
gesetzlichen Grundlage
durch die SGB I bis XII geschuldet

Sucht ist eine Krankheit mit vielen Phasen

Je nach Phase müssen
verschiedene Prinzipien bedacht
werden

Paternalistisches Prinzip

Der Suchtpatient braucht
krankheitsbedingt jemanden
der für ihn Verantwortung übernimmt

Freie Entscheidung

Der Suchtpatient entscheidet
sich **krankheitsbedingt**
oft gegen Abstinenz

Shared-decision-making (mündige Absprachen)

ist damit stark begrenzt

Der Lotse nimmt an der Hand

Es geht nicht um richtig oder falsch

Was ist hilfreich?

Es geht nicht um Erkenntnis

Übung

Es geht nicht um Neues

Konstanz

Es geht in größerem Umfang
um Werte,
als derzeit populär

Kontraproduktive Interessen

Dealer

Alkoholproduzenten

Steuern

Pharmaindustrie

**Die Bedeutung der Spiritualität ist
nicht messbar**

**Sie wird deshalb
gern vernachlässigt**

Der christliche Glaube
ist unmodern

Christus hat aber Antworten bei
der Schuldfrage
der Selbstannahme

**Der Aktivität des Lotsen
ist oft nicht messbar**

**Sie wird deshalb gern den
Professionellen zu gerechnet**

Der Lotse bildet aber oft den Erstkontakt zum Helfersystem

Wie wichtig ist die Mutter Für das Kind?